Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***Historische Theater in Stockholm***
- ***Von Stockholm nach Rostock***
- ***Malerkolonie „Önningeby“***

Weihnachtsausgabe 2017

Historische Theater in Schweden - Cirkus

Foto: Holger.Ellgaard

Foto: Kalle1

Schon bei unserem ersten Besuch in Stockholm – das war August 1976 – fiel mir das Gebäude nördlich von Gröna Lund auf: ein – wie es schien – hölzerner Bau mit dem Namen „Cirkus“. Mehr wusste ich damals nicht. Und auch in den späteren Jahren habe ich nicht viel mehr über dieses Gebäude erfahren. Dass es kein fester Winterbau für einen schwedischen Zirkus war, ist mir klar geworden, als ich die Theaterplakate an den Schaukästen gesehen habe. Erst in den Jahren nach der Jahrtausendwende habe ich kapiert, dass es sich hier um ein Theater, welcher Art auch immer, handeln musste. Doch woher der Name „Cirkus“?

Es muss im April 2011 gewesen sein – wir waren im gegenüberliegenden Hotel für ein paar Tage – konnten wir lesen, dass die US-amerikanische Folksängerin Joan Baez in wenigen Tagen ein Konzert gibt. Karten haben wir natürlich nicht mehr bekommen, aber dafür einen

Forts. auf S. 6

Von Stockholm nach Rostock – mit einem Großsegler über die Ostsee

Malerisch lag der holländische Großsegler Avatar im Hafenbecken von Stockholm vor Anker, im Hintergrund das Wasamuseum und Gröna Lund.

Dort begann am Sonntag, 30. Juli 2017, unser Segeltörn von Stockholm über die Ostsee nach Rostock zur Hansesail. Gleich zu Anfang: Zum Glück war die Avatar mit einem kräftigen Motor ausgestattet, sonst hätten wir das Ziel niemals pünktlich erreicht, denn wir hatten zehn Tage lang Gegenwind!

Bereits am Sonntag Vormittag konnten wir unser Gepäck aufs Schiff bringen, so dass wir den Tag ganz unbeschwert mit einem Ausflug in das Schärenstädtchen Vaxholm verbringen konnten. Wir nutzten das schöne sonnige Wetter und nahmen in Vaxholm die Seilfähre hinüber aufs Kastell, wo einst Pippi Langstrumpf-Filme gedreht wurden. Um 17 Uhr mussten wir auf der Avatar an Bord gehen, denn um 19 Uhr wurde Anker gelichtet.

Es war schon ein kleines Schauspiel, wie der Zweimaster Avatar mit seinem grünen Rumpf durch Stockholms Hafenbecken und hinaus in den Schärengarten segelte. Das Schiff ist über 34 Meter lang, wurde 1941 als deutscher Kriegsschiffkutter gebaut und nach bewegten Jahren 2010 von Kapitän André Hanzens gekauft und in einen Toppsegelschoner umgebaut.

Die erste Nacht ankerten wir in den Schären bei Vaxholm, am nächsten Morgen ging es weiter durch die Schären hinaus bis nach Sandhamn.

Forts. auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

nach einem bunt gemischten Vereinsprogramm 2017 mit einem Vereinsausflug zu Erdinger Weißbier, einem Klavierabend mit der deutsch-schwedischen Pianistin Ann-Helena Schlüter sowie den traditionellen schwedischen Festen wie Fettisdag und Mittsommer geht es nun schon wieder rasant auf Weihnachten zu. Gleich nachdem Sie das erste Fensterchen Ihres Adventskalenders geöffnet haben, laden wir Sie am 1.12. um 17 Uhr zu einem Glögg-Treff in München ein (siehe Seite 15).

Am zweiten Adventswochenende (9./10.12.) empfehlen wir den Besuch eines Weihnachtskonzerts (mit Luciazug) des Schwedischen Chors unter Leitung unseres Mitglieds Marianne Wennås (siehe Seite 15).

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie in der Heftmitte und ganz aktuell auf der DSV-Homepage und Facebookseite!

Besonders möchten wir auf unsere Kunstführung am 20.1.2018 durch die Ausstellung „Önningeby“ hinweisen, zu der wir gern Ihre Anmeldung erwarten.

Das Jahr 2018 wird ganz im Zeichen unseres Vereinsjubiläums „40 Jahre DSV“ stehen. In der Vorschau finden Sie schon einen Hinweis auf unser Jubiläumskonzert mit Martin Bagge am 16.3.18 und unsere Jubiläumsfeier am 17.3.18 (siehe Seite 16), zu der Sie sich jetzt bereits anmelden können.

Weisen Sie gern Freunde und Bekannte auf unseren Verein hin und besuchen Sie auch unsere sehr lebendige und nicht minder informative Facebookseite!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - God Jul och Gott Nytt År - wünscht Euch/Ihnen

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank Mü. Land - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75	BIC: GENODEF1OHC
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Forts. von S. 2

Die enge Durchfahrt meisterte der Segler souverän, um nach der ruhigen Reise im Schärengarten auf eine recht bewegte offene Ostsee hinaus zu kommen.

Jetzt spürten wir, dass wir Gegenwind hatten, denn etwa sieben Stunden lang segelten wir hart am Wind, bis wir abends vor Gotska Skär ankerten und das Schiff zur Ruhe kam. Das tat allen zwölf Passagieren gut, denn etliche von uns hatten „die Fische gefüttert“ und die Reise nah an der Reling oder neben dem Eimer verbracht.

Der Dienstag brachte uns weiter nach Süden bis Fårö, wo wir den Kurs wechselten und zwischen Fårö und Gotland hindurch nach Westen segelten. Unter Motor ging es die ganze Nacht hindurch weiter nach Süden, bei wenig Seegang. Umso schöner war das Erwachen am Mittwochmorgen, als wir vor Öland aufwachten und die blaue Jungfrau aus dem Morgennebel auftauchen sahen. Wir konnten die Weiterreise bei strahlendem Sonnenschein genießen, den Kalmarsund entlang und unter der Ölandsbrücke hindurch.

In Kalmar ankerten wir an der Hafenpier direkt vor dem Museum, nur fünf Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Wir nutzten den Nachmittag für einen ersten Landgang nach vier Tagen auf See und für ein erfrischendes Bad in der Ostsee. Wir hatten weiterhin Gegenwind, der laut Wetterbericht sogar bis zu Sturmstärke aufbrausen sollte. Daher legten wir am Donnerstagmorgen um 6 Uhr ab und fuhren unter Motor an der schwedischen Küste entlang. Ziel war es in der kommenden Nacht Kopenhagen zu erreichen. Als wir am Freitag zum Frühstück auf Deck gingen, lagen wir bereits vor Anker, aber in Ystad. Der Wind hatte so zugenommen, dass der Kapitän sein Schiff und uns in Ystad in Sicherheit bringen musste. Den Tag konnten wir an Land verbringen, Ystad ausgiebig besichtigen und uns ordentlich die Beine vertreten. Ystad ist natürlich allen bekannt als Stadt, wo die Wallander-Krimis spielen.

Viele Touristen wandern auf den Spuren des Kommissars. Wir genossen die freundliche und lebhafte Fußgängerzone, hübsche Cafés, historische Gebäude und den gemütlichen Flair einer schonischen Kleinstadt. Am Samstag war Flohmarkt in Ystad und wir machten nochmals einen Einkaufsbummel, ehe wir am Nachmittag um 16 Uhr ablegten. Da immer noch Gegenwind war und die Wellen ziemlich hoch gingen, fuhren wir mit Motor weiter Richtung Dänemark.

Der nächste Morgen bescherte uns ein echtes Sonntagserlebnis: Wir ankerten – zusammen mit mehreren anderen Segelbooten – im Windschatten der Insel Mön und frühstückten mit Blick auf die phantastischen Kreidefelsen. Da die Zeit drängte, fuhren wir zügig unter Motor und Segel weiter Richtung Deutschland und ankerten nachmittags bei strahlendem Sonnenschein vor Zingst. Unser Großsegler war für die Besucher am Strand ein richtiger Hingucker. Immer wieder kamen Leute geschwommen oder gerudert, um die Avatar aus der Nähe anzuschauen. Abends wurde an Bord gegrillt.

Der Montag war unser letzter Tag auf See. Nach einem erfrischenden Morgenbad segelten wir Richtung Rostock, fuhren unter Motor die Warne hinauf und legten schließlich im Rostocker Stadthafen an, wo die Vorbereitungen für die Hansesail schon auf vollen Touren liefen. Am Abend wurde gemütlich Abschied gefeiert, denn am nächsten Morgen mussten wir nach dem Frühstück von Bord gehen. Diese Segelreise hat uns einige besondere Blicke auf Schweden geschenkt, denn der Stockholmer Schärengarten und auch der Kalmarsund sind vom Wasser aus ein ganz besonderes Erlebnis.

Text: Gertraud Geyer
Foto: Thomas Geyer

Reihenfolge der Fotos: Schiff Avatar (2x), Vaxholm, Blaue Jungfrau, Ölandsbron, Ystad, Älteste Schule Schwedens, Mön, Rostock

Forts. von S. 1

kurzen Blick in das für mich geheimnisumwitterte Gebäude: rote Samtbestuhlung, im Dreiviertelrund angeordnet, eine Bühne davor und wie es schien eine hölzerne Balken-Dachkonstruktion, ganz einem alten Zirkuszelt nachempfunden.

Künstler Carl Johan Dyfverman; Foto: Holger.Ellgaard

Gleiches Hotel, wenige Jahre später, und wir erleben am Cirkus eine Baustelle, die sich 2015 als ein silbrig glänzendes Metall-Konstrukt erweist, eine Erweiterung der alten Bühne, ein neuer Theaterraum. Eröffnung von *Scandiascenen* – so die neue Bühne – ist der 15. Oktober 2015. Ob dieser neue Anbau optisch gelungen ist, ist eine Frage des eigenen Geschmacks.

Was wird gespielt? 2016 war es „Phantom der Oper“, einige Singspiele für Kinder, dazwischen Auftritte von Jazzsängern und bekannten nordischen Orchestern. Also eine Bühne, die inzwischen längst zu den bekanntesten Bühnen Stockholms, ja Schwedens und des übrigen Skandinavien zählt – so entnehme ich es einem Prospekt des Touristenbüros. Aber warum „Cirkus“?

Erst heute, da ich an diesem Artikel schreibe und in den historischen Quellen suche, erschließt sich mir der Name und die Geschichte dieses auch optisch interessanten Gebäudes. Djurgården – die etwa 4 km lange und nur 1 km breite Insel im Osten Stockholms – ist wegen ihrer vielen Museen, der kleinen Schlösser, wegen Gröna Lund und wegen des CIRKUS bekannt. Hier ist z.B. das Naturhistorische Museum, das Nordische Museum, Juni-backen, das Wassermuseum, das Vasa-Museum, das ABBA-Museum und viele andere zu finden. Wer den Skansen besuchen möchte, muss nach Djurgården und wer die Villa des malenden Prinzen Eugen (1865 – 1947) aufsuchen möchte, muss ebenfalls der Insel einen Besuch abstatten.

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es einige kleinere reisende Zirkusunternehmen in Schweden. Carl Petter Mothander (gestorben 1889) kaufte einige davon auf, so z.B. den *Cirque du Nord* (1847) oder den *Tourniaires Cirkus* und vereinigte sie zu *Mothanders nya manège*. Zusammen mit Didrik Gauthier, dem Gründer des französischen Cirkusunternehmens, begann er ab 1848 ein größeres Gebäude für Seiltanz, Kunstreiten und Pantomimen am heutigen Platz des *Cirkus* zu errichten.

Nach den Plänen und Zeichnungen des Malers Per Wilhelm Cedergren (1823 – 1896) – bekannt geworden durch seine vielen Schiffszeichnungen und Ölgemälde, die die Küstenlandschaften Stockholms darstellen - erhielt das Zirkusgebäude einen Zuschauerraum für 1800 Plätze und eine Veranda mit Getränkeverkauf während der warmen Sommerabende. Die bekannten und sehr beliebten Zirkusunternehmen der damaligen Zeit - *Cirkus Tanti* und *Cirkus Varieté* - waren zu Gast, ebenfalls Carl Rhodin, bekannt als Brazil Jack.

Ein besonderes Ereignis muss die dramatisierte Fassung von Jules Vernes Roman „Reise um die Erde in 80 Tagen“ gewesen sein. In 14 Bildern wurde das „Reiseabenteuer“ nachgespielt. Premiere war am 9. Juni 1876.

1890 wurde jedoch Mothanders manège abgerissen, um dem Neubau des CIRKUS Platz zu machen. Die alten Grundmauern waren jedoch so gut, dass sie in den Neubau problemlos integriert werden konnten. Die Einweihung des neuen Cirkus-Gebäudes war am 25. Mai 1892. Unter dem Architekten Ernst Haegglund entstand ein rundes Gebäude mit einem auffälligen Eingangsportal. Rote Klinkersteine mit gelben Putz geben dem Bau einen farbigen Anstrich. Rundbögen mit Mauerdurchlässen ließen die gesamte Erscheinung leichter wirken, dazu schmückte ein Risalt, also ein mittig vorspringender haushoher Erker mit turmähnlichen Dachhauben, den Eingang und erweckte den Eindruck, vor einem Herrenhaus zu stehen. Ein Licht einlassender Aufbau krönte die Kuppel des Rundgebäudes. Den Zuschauerraum hat der Architekt wie ein altes Amphitheater konzipiert. Damals konnten etwa 2 000 Menschen Platz darin finden.

Eine Quadriga – ähnlich der auf dem Brandenburger Tor in Berlin – krönte den Eingang. Allerdings wurde sie erst 1931/32 von Carl Johan Dyfverman geschaffen und angebracht. Zur gleichen Zeit wurde der CIRKUS unter dem Architekten Torsten Stubelius in ein Theater umgewandelt. Möglichkeiten des Kulissenhubs und der -versenkung wurden eingerichtet. Ein weiterer Umbau, der eigentlich nur technische Neuerung darstellte, geschah in den Jahren 1996/97.

Der letzte Umbau bzw. Anbau geschah dann 2015, als man eine neue Bühne mit Zuschauerraum für etwa 800 Personen anfügte.

Somit hatte sich der ehemalige Cirkus zu einer der wichtigsten Bühnen Skandinaviens entwickelt. An Bühnenproduktionen gab es 2002/03 das Musical „Chess“, 2005 wurde „Mamma Mia!“ produziert, 2009 kam „Cats“ auf die Hauptbühne, 2015 das Musical „Kristina från Duvemåla“ und 2016 „Das Phantom der Oper“.

Es ist ein warmer Augustabend. Wir sitzen im Garten des nebenan liegenden Hotels. In Gröna Lund verklingen die letzten Jubelschreie und Songs aus den Lautsprechern. Der Blick reicht über die Bucht von Saltsjön zu den Lichtern von Södermalm, bis hin zu den jetzt dunklen Umrissen von Södra Teatern. Zwei große Passagierschiffe mit hell erleuchteten Kajüten liegen am Kaj. Drüben am CIRKUS öffnen sich die Tore.

Die heutige Vorstellung ist aus. Langsam wird es über Djurgården wieder ruhig. Nur ein paar Tiere aus dem Skansen rufen noch. Eine letzte Autotür schlägt zu – ein Lachen noch von ein paar Fußgängern, die zur Straßenbahn gehen.

Dann wird es auch über dem CIRKUS ruhig – für heute.
Morgen ist wieder eine Vorstellung.

Aktuelle Infos erhält man unter
www.cirkus.se

Walter Mirbeth, Juli 2017

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Dezember 2017

Fr. 1.12. um 17 Uhr: Glögg - Treff
in der Zeppelinstraße 63 (s. Seite 15)

Di. 12.12. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Januar 2018

Di. 9.1. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Sa. 20.1. um 15:30 Uhr: Önningeby - DSV-Führung, Dachau (s. Seite 14)

Februar 2018

Di. 13.2. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Vorschau: März 2018

Di. 13.3. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 16.3. um 19 Uhr: Konzert mit Martin Bagge im Lyrik Kabinett

Sa. 17.3. um 18 Uhr: 40 Jahre DSV
im Restaurant Wiesengrund (s. Seite 16)

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Nachrufe für verstorbene Mitglieder:

Reinhard Taube († 22.4.2017)

Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet *am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt. Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19.
Die nächsten Termine sind 12. Dezember 2017, 9. Januar u. 13. Februar 2018.
So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Ausstellungen:

bis 11.3.18 (Gemäldegalerie Dachau): Önningeby - eine finnland-schwedische Künstlerkolonie auf den Ålandinseln

Dezember 2017

1.12., 15 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

3.12., 14 Uhr (Gemäldegalerie Dachau): Führung „Önningeby“

7.12., 20 Uhr (Substanz, M.): Kristoffer Åström u. Rasmus Kellermann

9.12., 19:30 Uhr (Offenbarungskirche, M.): Julkonzert mit Luciazug (s. S.15)

10.12., 15 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

10.12., 16 Uhr (Kreuzkirche, M.): Julkonzert mit Luciazug (s. Seite 15)

12.12, 20:30 Uhr (Muffatwerk, München): Tingvall Trio

14.12., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

14.12., 20 Uhr (Tafelhalle, Nürnberg): Tingvall Trio

16.12., 10 Uhr; 24.12., 15 Uhr; 25.12., 10 Uhr (Theater f. Kinder, München): Pettersson feiert Weihnachten

26.12., 14 Uhr (Gemäldegalerie Dachau): Führung „Önningeby"

29.12., 10 Uhr; 31.12., 10 Uhr (Theater für Kinder, München): Pettersson feiert Weihnachten

Januar 2018

2.1., 15 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

6.1., 14 Uhr (Gemäldegalerie Dachau): Führung "Önningeby"

7.1., 15 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

11.1., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

11.1., 19 Uhr u. 13.1., 18 Uhr (Nationaltheater, M.): Das Rheingold mit dem schwedischen Bariton John Lundgren als Alberich

18.1., 19 Uhr (Gemäldegalerie Dachau): Führung „Önningeby"

19.1., 15 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

19.1., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Die Walküre mit der schwed. Sopranistin Nina Stemme als Brünnhilde

21.1., 10 Uhr (Theater f. Kinder, M.): Pettersson feiert Weihnachten

22.1., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Die Walküre mit Nina Stemme

31.1., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Siegfried mit Nina Stemme als Brünnhilde u. John Lundgren als Alberich

Februar 2018

3.2., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Siegfried mit Nina Stemme als Brünnhilde und John Lundgren als Alberich

8.2., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Götterdämmerung mit Nina Stemme als Brünnhilde und John Lundgren als Alberich

11.2., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Götterdämmerung mit Nina Stemme als Brünnhilde und John Lundgren als Alberich

22.2., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

Vorschau: März 2018

11.3., 20 Uhr (Prinzregententheater, M.): "Dancing Queen" - Das Finnish Baroque Orchestra spielt Musik für Königin Kristina von Schweden
(20% DSV-Rabatt, Infos beim Vorstand)

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 9:30-12:00 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Zeppelinstraße 63, 81541 München - Tel: -
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären-Krabbelgruppe, Facebook
Tel. 0179-7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

DSV - Rundbrief abonnieren!

DSV-Mitglieder erhalten regelmäßig per E-Mail den Vereinsrundbrief mit interessanten und aktuellen Infos.

Zum Eintragen in den Verteiler einfach eine E-Mail an vorstand@d-s-v-m.de schicken!

Lydia och Sibylla

För 60 år sedan dog Lydia Lithell vid 48 års ålder. Då efterlämnade hon 300 andliga sånger, varav en (*Jag har hört om en stad ovan molnen*) fortfarande gärna sjungs på begravningar och en (*Just som jag är*) är representerad i den svenska psalmboken.

Sibylla-kiosken i Lidköpings stationshus, foto: F. Senftleben

Organisten Lydia Lithell var gift med Daniel Lithell, korvfabrikören i Kumla, som på 30-talet startade Sveriges första snabbmatskedja, d v s korvkioskerna som under åratal har lockat landsortens moppegäng och storstadens nattugglor.

Och hur kom då prinsessan Sibylla av Sachsen-Coburg-Gotha in i bilden? Jo, korvtillverkaren behövde på 30-talet ett bra namn på sina nymodiga matställen och utlyste en tävling om ett lämpligt namn. Förslagen strömmade in, och det visade sig att många ville hedra kronprins Gustaf Adolfs (som senare omkom i en flygolycka) unga brud med att uppkalla snabbmatskedjan efter henne! Och så kommer det sig att vår nuvarande kung Carl XVI Gustaf blir påmind om sin mor (som dog innan han hann bli kung) varje gång han rör sig ute i Sverige och blir litet korvsugen.

Maria Senftleben

Luthers hammare

Erik Axel Karlfeldt skrev dikten *Luthers hammare* inför reformationsfesten 1917, 400 år efter att Martin Luther spikade upp sina teser på dörren till slottskyrkan i Wittenberg. Den publicerades i samlingen Flora och Bellona 1918 och alla stroferna finns även på internet.

Så stilla faller blad på blad,
och vinden andas matt,
och dimman sluter Luthers stad
i gråa armars natt.
…
Då är det som skälvde kyrkans mur,
det hamrar på dess port.
Vaknen upp, ty nu slår tidens ur
ett timslag sällsamt stort!
…

Dikten ingick i Hugo Alfvéns *Kantat* som framfördes vid firandet (*Youtube!*). Under festen utnämndes Karlfeldt till hedersdoktor vid Uppsala universitet.

Marin Luther - Staty av konstnären Theobald Stein i Frederikskirken, Köpenhamn /Foto: Orf3us

Vad Elvis och Carl Boberg hade gemensamt

Nej, födelseorten var det definitivt inte. Slöjdläraren, predikanten och riksdagsmannen Carl Boberg föddes i Mönsterås 1859 och verkade hela sitt liv i Sverige. Men både Elvis och Carl har varit med om att sprida en sång över hela världen. Carl Boberg skrev många andliga sånger och *Store Gud*, som han skrev 1885 efter ett åskoväder på Oknö i Kalmarsund, översattes 1907 till tyska, 1927 till ryska och därefter till engelska. År 1957 blev den mycket populär genom Billy Grahams korståg, och 1967 och 1974 vann Elvis Presley en Grammy för *How Great Thou Art*. Han var dock helt säker på att sången var amerikansk från början.

Ett tåg på sträckan Linköping - Kalmar har uppkallats efter Carl Boberg och en sådan ära har ännu inte tillfallit Elvis Presley.

/M. S.

DSV - Mitgliederangebote
(Zugangsdaten beim Vorstand anfordern)**:**
www.mitgliederangebot.de/deutsches-ehrenamt

Gleichzeitig kommen 2 % Ihres Einkaufsumsatzes der DSV zugute!

Nobels patent firar jubileum

För 150 år godkändes Alfred Nobels ansökan om patent för dynamit i Sverige. Det var den 19 september 1867. Då hade han redan fått patent i Baden-Württemberg, Bayern och England. Han utvecklade inte heller sin uppfinning i Sverige, utan i Krümmel vid Elbe (känd för sitt kärnkraftverk), därför att han sågs med kritiska ögon i Sverige. Vid ett av experimenten med nitroglycerin hade hans bror Emil dödats, och hans far hade gått i konkurs två gånger. Familjen ansågs inte vara helt seriös.

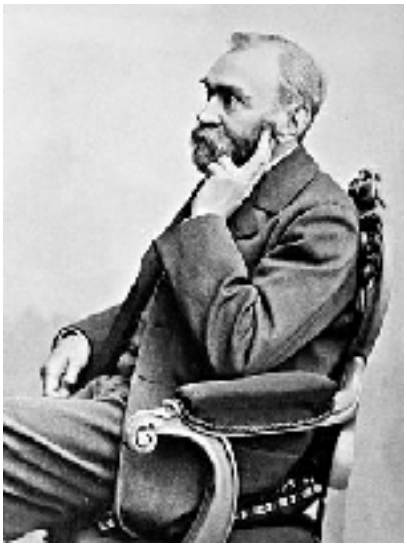

Foto: Gösta Florman

Vid Elbes strand byggde Alfred Nobel sin dynamitfabrik. Det var perfekt att utföra experiment i de skyddande sanddynerna. Företaget växte under hela förkrigstiden och 1933 övertog nazisterna makten över produktionen. Trots det bombades fabriken så gott som aldrig under kriget. *Mer om Alfred Nobels arbete i Tyskland:*
http://www.industriemuseum-geesthacht.de

Notisen baseras på följande artikel:
https://www.vdi-nachrichten.com/Karriere/Das-Imperium-in-Duenen-Elbe

/M. S.

Klostret i Ystad 750 år

2017 firades Klostret med utställningar och evenemang.

Foto: Jorchr

Den lilla, numera sydsvenska/då norddanska, staden, som från början kallades Viistath, nämns första gången i skrift 1244 och Klostret grundades 1267 av franciskanermunkar, som var beroende av allmosor för att kunna etablera sig. Men det var ärkebiskopen som var drivande i maktkampen mellan den danske kungen och kyrkan.

Idag lever benediktinermunkar i Ystad. Franciskanerna (gråbröderna) drevs ut med brutalitet redan 1532. Det finns en ögonvittnesskildring som skrevs ned 1534 av Erasmus Olsen, där han beskrev hur Sören Jakobsen och andra dödades, efter att den lutherske borgmästaren Johannes Hiortt med list lyckats få munkarna att öppna porten. Händelsen har dramatiserats av Bror Tommy Borgström och har spelats i klostergången under sommaren. Under många år användes Klostret som hospital, kronobränneri, spannmålsmagasin och annat. I sekelskiftet kring1900 ville många riva det fallfärdiga klostret, men den stridbare rektor Martin Leopold Neuman fick de styrande på andra tankar. Renoveringen finansierades till stor del av sockerbruksdirektören Jacob Lachmann och hans änka Clara.

Under det nordiska sjuårskriget brändes rådhuset ner av svenskarna och många historiska handlingar förstördes. År 1658 blev Ystad svenskt. Under Napoleons krig mot britterna utvecklades Ystad till en smugglarhamn och blomstrade. Från 1812 till 1997 var fiskeläget även garnisonsstad.

Idag kan man besöka matstället Subway i Birgittakapellet från 1500, som förr var en del av en borgmästare-gård, där Karl XII logerade ett tag. På medeltiden kunde man segla genom Vassån hela vägen dit. Skandinaviens äldsta bevarade korsvirkeshus, Pilgrändshuset från 1480-talet, finns också kvar. Sevärda är även Apoteksgården och Kemnerska gården.

Apoteksgården, foto: Berit Wallenberg, 1930

Den store skådespelaren Ernst-Hugo Järegård föddes i Ystad och behöll hela livet sin karakteristiska dialekt. Även justitieminister Lennart Geijer (ang. geijeraffären/bordellhärvan - se Wikipedia) kom från Ystad. Men världens mest kände Ystadsbo lär vara den fiktive kriminalkommissarien Kurt Wallander ur Henning Mankells romaner. Det är möjligt att vandra (eller åka brandbil) i Wallanders spår, bo på ett Wallanderhotell och fika och äta på olika av Wallanders favoritställen. */M. S.*

Luther och Lucia

Lucianatten var i den gamla kalendern årets längsta natt och därmed mystisk. Redan i förkristen tid firades Lusse, och för att bli av med hedniska överrester, förlade kyrkan minnesdagen av Lucia till den 13 december. Därför tror många att det svenska Luciafirandet har med det katolska helgonet att göra.

Den Lucia vi idag känner, hon som förträngde den vilda lussebruden, dök upp mycket plötsligt för ett par hundra år sedan på herrgårdarna i Västergötland och var änglalik som tyska Christkind. Men varifrån kommer Christkind? Jo, det var Martin Luther, som ville ha bort Sankt Nikolaus som gåvoutdelare. Skänkandet av äpplen och nötter till familjens barn skulle ske i Jesusbarnets namn. Senare sågs Christkind som en julängel. På 1700-talet var det i de högre skikten vanligt med bildningsresor och på det viset kan Christkind ha inspirerat till den dagens stämningsfulla Lucia.

(Nürnbergs Christkind är en korsning av de traditionella guldänglarna och Christkind och infördes 1933 i propagandasyfte. Efter kriget återuppstod seden i Nürnberg och då hade man redan förträngt ursprunget. Så därför kan Lucia inte ha något med just detta Christkind att göra, vilket jag spekulerade om i en annan BV-artikel.)

Christkind tros ofta vara en katolsk angelägenhet, precis som Lucia. Därför har protestanter ibland inte velat acceptera Christkind, och inte heller uppskattade den svenska frikyrkan Lucia förr i tiden. Tja, så kan det gå! /*M. S.*

DSV - Führung durch die Ausstellung Önningeby

Im externen Veranstaltungskalender finden Sie auf Seite 9 und 10 Termine der „offenen Führungen“ (d.h. ohne Anmeldung) der Gemäldegalerie Dachau durch die Ausstellung Önningeby, die Werke finnland-schwedischer Maler auf den Ålandinseln zeigt.

Die DSV bietet jedoch auch eine eigene Führung mit schwedischer Führerin für Mitglieder und Freunde der DSV an, und zwar am

Samstag, 20. Januar um 15:30 Uhr

Hierfür ist eine verbindliche Anmeldung beim Vorstand (vorstand@d-s-v-m.de oder Tel. 08091-561347) mit vorheriger Zahlung des Teilnahmebeitrags auf das DSV-Konto (siehe Seite 3) erforderlich.

Bryggan vid Tomtebo vid Lemströms kanal (Elin Danielson-Gambogi - photo of original painting)

Der Teilnahmebeitrag für Führung (90 Minuten) und Eintritt beträgt 8 € für DSV-Mitglieder und 10 € für Gäste.

Der Treffpunkt ist 15:15 Uhr an der Kasse der Gemäldegalerie, Konrad-Adenauer-Str. 3, Dachau.

Mehr Infos: http://www.dachauer-galerien-museen.de/index.php/aktuelle-ausstellung-gemaeldegalerie

Adventlicher Glögg - Treff

am Freitag, 1. Dezember 2017
um 17 Uhr

in den neuen Räumen der
Schwedischen Kirchengemeinde

Zeppelinstraße 63
(Eingang Schwarzstr.), München

MVV: Rosenheimer Platz / Isartor

Lassen Sie die Arbeitswoche
bei einer Tasse Glögg
mit Mandeln und Rosinen
und schwedischem
Weihnachtsgebäck ausklingen!

Alkoholfri Blossa bjuds på Norr Mälarstrand
Foto: Holger Ellgaard)

Weihnachtskonzert mit Luciazug

Schwedischer Chor, München & Solisten

Christina Nilsson, Mezzosopran;
Fredrik Ahnsjö, Tenor;
Claudia Richter, Nyckelharpa;
Anton Waas, Orgel; Ulrike Plank, Violine;
Marianne Wennås, Leitung

* * * * * * * * * * *

Samstag, 9. Dezember 2017
um 19:30 Uhr

Offenbarungskirche, Schildensteinstr. 17
(U2 Josephsburg, Tram 19 Mutschellestr.)

* * * * * * * * * * *

Sonntag, 10. Dezember 2017
um 16:00 Uhr

Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 (U2,
Bus 53, Tram 12, 27 Hohenzollernplatz)

Eintritt: 12 € u. 8 € ermäßigt für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an München-Ticket (Tel. 089/54818181, www.muenchenticket.de).
Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert.

40 Jahre

Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V.

Herzliche Einladung zur Festveranstaltung

am Samstag, 17. März 2018 um 18 Uhr

im Restaurant Wiesengrund

(Elsässer Straße 22, München / Nähe Ostbahnhof)

Programm

Einlass ab 17:30 Uhr (Empfang mit Begrüßungsaperitif)

Grußworte, Festansprache, musikalische Unterhaltung

Nordisches 3-Gänge-Menü (kalte Vorspeise mit Fisch - warmes Hauptgericht mit Fleisch oder vegetarisch - Nachspeise)

Teilnahmebeitrag (inkl. Menü und Aperitif): 39 €

Anmeldung (mit Angabe des Hauptgerichts) erbeten bis 25.2.2018 an den Vorstand (vorstand@d-s-v-m.de oder Tel. 08091-561347) !

Hjärtligt välkomna!

Bei der Festveranstaltung handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung für DSV-Mitglieder und deren Begleitpersonen sowie geladene Gäste.